

„Vir a scientiis et activitate oeconomicisque commendatus, olim (nach dem Tode des Abtes Nikolaus, 4. Februar 1824) ad infulam candidatus“, sagt P. Josef Doczy,¹⁷ und P. Adolf Reindl bemerkt¹⁸: „Erat vir valde litteratus et omnimoda subditorum in Niederleis aestimatione fruebatur.“

P. Friedrich Hlawatsch.

Erklärung

in Sachen des Fuldaer Urkundenbuches.

Herr Dr. F. J. Bendel in Würzburg hat meinem „Urkundenbuch des Klosters Fulda“ im vorigen Jahrgang dieser Zeitschrift (Bd. 37, S. 372 ff. und 480 ff.) eine fünfzig Seiten lange Besprechung zuteil werden lassen, welche neben dem privaten Urteil unbetätigter und der öffentlichen Erklärung betätigter Fachgenossen (G. Freih. v. d. Ropp und M. Tangl ebenda S. 639, vgl. Bendels seltsam gewundene Entgegnung, Bd. 38, S. 135 f.) auch eine Würdigung seitens des Angegriffenen selbst verdient. Der Kriegsdienst hat die Abfassung einer Antwort verzögert und erst jetzt ermöglicht. Sie wird, mit den gebührenden „Hörnern und Zähnen“, im 41. Bande des „Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“ erscheinen. Bis dahin muß ich mich bescheiden, allen Lesern, die Kritik im Leibe haben, ein eingehendes Studium des Bendelschen Artikels oder beliebiger Stichproben aus ihm warm zu empfehlen; denn ich brauche es wahrlich nicht zu scheuen.

Marburg.

Edm. E. Stengel.

¹⁷ Elenchus Patrum et religiosorum Fratrum.

¹⁸ Annales Monasterii B. M. V. ad S. Crucem Pag. 35 und Watzl Florian, Die Cisterzienser von Heiligenkreuz, Graz 1898. S. 216, Nr. 807.